

VORSORGEVOLLMACHT

Mit dieser Vollmacht möchte ich eine eventuelle Anordnung einer rechtlichen Betreuung durch das Betreuungsgericht funktionell ersetzen, und die Wahrnehmung meiner Interessen und Entscheidungsbefugnisse meine Person betreffend auf Personen meines besonderen Vertrauens übertragen.

Vollmachtgeberin

Ich,

(Name)

(Vorname)

Geburtsdatum:

Geburtsort:

derzeit wohnhaft:

Telefon:

Telefax, Email:

bevollmächtigte gem. § 1896 Abs. 2 BGB hiermit ohne Zwang und aus freiem Willen zur Vertretung in allen in der Vollmacht angekreuzten oder angegebenen Aufgabenkreisen:

bevollmächtigte Person

1)

(Name)

(Vorname)

Geburtsdatum:

Geburtsort:

derzeit wohnhaft:

Telefon:

Telefax, Email:

In meinen
Angelegenheiten

- Gesundheitssorge/Pflegebedürftigkeit
- Aufenthalt u. Wohnungsangelegenheiten
- Vermögensrechtliche Angelegenheiten
- Sonst. Angelegenheiten

bevollmächtigte Person

2)

(Name) (Vorname)

Geburtsdatum: _____

Geburtsort: _____

derzeit wohnhaft: _____

Telefon: _____

Telefax, Email: _____

In meinen
Angelegenheiten

- Gesundheitspflege/Pflegebedürftigkeit
- Aufenthalt u. Wohnungsangelegenheiten
- Vermögensrechtliche Angelegenheiten
- Sonst. Angelegenheiten

bevollmächtigte Person

3)

(Name) (Vorname)

Geburtsdatum: _____

Geburtsort: _____

derzeit wohnhaft: _____

Telefon: _____

Telefax, Email: _____

In meinen
Angelegenheiten

- Gesundheitspflege/Pflegebedürftigkeit
- Aufenthalt u. Wohnungsangelegenheiten
- Vermögensrechtliche Angelegenheiten
- Sonst. Angelegenheiten

DIESE VOLLMACHT UMFASST DIE RECHTLICHE VERTRETUNG IN FOLGENDEN ANGELEGENHEITEN:

1. Gesundheitssorge/Pflegebedürftigkeit

- Die bevollmächtigte Person darf in allen Angelegenheiten der Gesundheitssorge entscheiden, ebenso über alle Einzelheiten einer ambulanten oder (teil-)stationären Pflege. Ja nein
- Sie darf insbesondere in sämtliche Maßnahmen zur Untersuchung des Gesundheitszustandes; zur Durchführung einer Heilbehandlung oder operative Eingriffe einwilligen, diese ablehnen oder die Einwilligung in diese Maßnahmen widerrufen, auch wenn mit der Vornahme, dem Unterlassen oder dem Abbruch dieser Maßnahme die Gefahr besteht, dass ich sterbe oder einen schweren oder länger andauernden gesundheitlichen Schaden erleiden könnte (§ 1904 Abs. 1 und 2 BGB). Ja nein
- Der Bevollmächtigte darf auch dann in eine erforderliche ärztliche Maßnahme einwilligen, wenn diese dem natürlichen Willen des Vollmachtgebers widerspricht, sofern die Voraussetzungen des § 1906 Abs. 3 BGB vorliegen. Dies ist der Fall, wenn ich aufgrund einer psychischen Krankheit, einer geistigen oder seelischen Behinderung die Notwendigkeit der ärztlichen Maßnahme nicht erkennen oder nicht nach dieser Einsicht handeln kann, und die Maßnahme im Rahmen einer Unterbringung zu meinem Wohl erforderlich ist, um einen erheblichen gesundheitlichen Schaden abzuwenden. Der Schaden darf nicht durch andere, mir zumutbare Maßnahmen angewendet werden können oder der zu erwartende Nutzen der ärztlichen Zwangsmaßnahme muss die zu erwartenden Beeinträchtigungen deutlich überwiegen. Ja nein
- Krankenunterlagen dürfen eingesehen und deren Herausgabe an Dritte bewilligt werden. Alle behandelnden Ärzte und nichtärztliches Personal werden gegenüber dem Bevollmächtigten von der Schweigepflicht entbunden. Ja nein
- Die bevollmächtigte Person ist berechtigt, die Einwilligung zu meiner Unterbringung in einer beschützenden (geschlossenen) Einrichtung sowie für freiheitsbeschränkende Maßnahmen im Sinne des § 1906 Abs. 4 BGB (insbesondere die Anbringung von Bettgittern, Leibgurten, Sensoren oder die Gabe von Beruhigungsmitteln) zu erteilen; die Maßnahmen sind nicht auf die beispielhafte Aufzählung beschränkt. Ja nein
- Ich habe eine Patientenverfügung verfasst. Die von mir bevollmächtigte Person ist befugt, meinen in dieser Patientenverfügung festgelegten Willen durchzusetzen. Ja nein

2. Aufenthalt und Wohnungsangelegenheiten

- Die Bevollmächtigten sind zur Aufenthaltsbestimmung berechtigt - über das Verbleiben zu Hause, die Aufnahme in eine Krankenhaus oder in eine Pflegeeinrichtung - einschließlich der Befugnis, für mich in meinem Namen den notwendigen melderechtlichen Auflagen nachzukommen. Ja nein
- Sie darf die Einwilligung in eine für mich zwingend erforderliche und mit Freiheitsentziehung verbundene Unterbringung in einem Heim oder in einer anderen Einrichtung geben (§ 1906 Abs. 1 BGB). Sie hat für die Beendigung zu sorgen, sobald die Voraussetzungen gem. § 1906 BGB hierfür entfallen. Ja nein
- Die bevollmächtigte Person darf mich in allen Belangen eines bestehenden oder neu zu begründenden Mietverhältnisses vertreten, einschließlich der Kündigung. Ja nein
- Sie darf meinen Haushalt auflösen und über die Wohnungseinrichtung verfügen. Ja nein
- Sie darf Verträge nach dem Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz (ehemals: Heimvertrag) und mit Kliniken abschließen und kündigen. Ja nein

3. Vermögensrechtliche Angelegenheiten

- Die bevollmächtigte Person darf mein Vermögen verwalten, und hierbei alle Rechtshandlungen und Rechtsgeschäfte im In- und Ausland vornehmen, Erklärungen aller Art abgeben und entgegennehmen sowie Anträge stellen, abändern und zurücknehmen. Ja nein
- Sie darf über Vermögensgegenstände jeder Art verfügen (siehe Hinweis 1). Ja nein
- Sie darf Zahlungen und Wertgegenstände annehmen. Ja nein
- Sie darf Verbindlichkeiten eingehen (siehe Hinweis 1). Ja nein
- Sie darf Willenserklärungen bzgl. meiner Konten, Depots und Safes abgeben. Sie darf mich im Geschäftsverkehr mit Kreditinstituten vertreten (siehe Hinweis 2). Ja nein
- Der/die Bevollmächtigte darf in Vermögensangelegenheiten Untervollmachten erteilen.
Die Erteilung einer Prozessvollmacht ist in jedem Fall gestattet. Ja nein

- Sie darf Verträge zur Sicherung der häuslichen Pflege und Versorgung abschließen und kündigen. Ja nein

Hinweis:

1. Für Immobiliengeschäfte sowie für Handelsgewerbe ist eine notarielle Beurkundung der Vollmacht erforderlich; dies gilt aus praktischen Gründen auch für die Aufnahme von Verbraucherdarlehen.
2. Für die Vermögenssorge in Bankangelegenheiten sollten Sie auf die von Ihrer Bank/Sparkasse angebotene Konto-/Depotvollmacht zurückgreifen. Diese Vollmacht berechtigt den Bevollmächtigten zur Vornahme aller Geschäfte, die mit der Konto- und Depotführung in unmittelbarem Zusammenhang stehen. Es werden ihm keine Befugnisse eingeräumt, die für den normalen Geschäftsverkehr unnötig sind, wie z. B. der Abschluss von Finanztermingeschäften. Die Konto-/Depotvollmacht sollten Sie grundsätzlich in Ihrer Bank oder Sparkasse unterzeichnen; etwaige spätere Zweifel an der Wirksamkeit der Vollmachtserteilung können hierdurch ausgeräumt werden. Können Sie ihre Bank/Sparkasse nicht aufsuchen, wird sich im Gespräch mit Ihrer Bank/Sparkasse sicher eine Lösung finden.

4. Sonstige Regelungen

- Post- und Fernmeldeverkehr: Ja nein
Die Vollmacht berechtigt zum Entgegennehmen und Öffnen der Post. Die bevollmächtigte Person darf hiermit zusammenhängende Willenserklärungen (z. B. Vertragsabschlüsse, Kündigungen) abgeben. Der Bevollmächtigte darf für mich in meinem Namen Verträge von Telekommunikationsleistungen abschließen, ändern oder kündigen sowie Nachweise über erbrachte Telekommunikationsleistungen zu Rechnungsprüfungszwecken beantragen und einsehen.
- Behörden Ja nein
Sie kann mich gegenüber Behörden, Versicherungen, Sozialleistungs- und Rentenversicherungsträgern sowie sonstigen öffentlichen Stellen umfassend vertreten. Mitarbeiter von Behörden, Banken und Versicherungen sind den Bevollmächtigten gegenüber von etwaigen Schweigepflichten befreit.
- Vertretung vor Gericht: Ja nein
Die bevollmächtigte Person darf mich gegenüber Gerichten in allen Instanzen vertreten sowie Prozesshandlungen aller Art vornehmen.
- Geltungsdauer: Ja nein
diese Vollmacht gilt über den Tod hinaus bis zum Widerruf durch die Erben.
- Regelung der Bestattung Ja nein
Ich möchte, dass die bevollmächtigte Person meine Bestattung nach meinen Wünschen regelt.

BETREUUNGSVERFÜGUNG:

Sollte die Einrichtung einer rechtlichen Betreuung erforderlich werden, weil diese Vollmacht zur Regelung meiner Angelegenheiten nicht ausreichend sein oder zulässig sein sollte, soll mit diesen Aufgaben **auf keinen Fall betraut werden:**

Name/Vorname: _____

geb.: _____

derzeit wohnhaft: _____

Sollte der Bevollmächtigte nicht als rechtlicher Betreuer zur Verfügung stehen, **wünsche ich, dass folgende Person als rechtlicher Betreuer bestellt wird:**

Name/Vorname: _____

geb.: _____

derzeit wohnhaft: _____

Zustimmung des/der Bevollmächtigten:

Der Inhalt dieser Vorsorgevollmacht ist mir bekannt; ich erkläre mich bereit, die Vollmacht im Sinne des Vollmachtgebers auszuüben:

Ort, Datum

Unterschrift des/der **Bevollmächtigten** lt. Ziffer 1, Seite 1

Ort, Datum

Unterschrift des/der **Bevollmächtigten** lt. Ziffer 2, Seite 2

Ort, Datum

Unterschrift des/der **Bevollmächtigten** lt. Ziffer 3, Seite 2

Unterschrift des Vollmachtgebers:

Diese Vollmacht habe ich freiwillig und unbeeinflusst im Vollbesitz meiner geistigen Kräfte verfasst. Mir ist bekannt, dass ich die erteilte Vollmacht jederzeit im Ganzen oder teilweise widerrufen kann, sofern ich zum Zeitpunkt des Widerrufs geschäftsfähig bin. Ich bin mir der Tragweite und der Rechtsfolgen dieser Vollmacht bewusst.

Ort, Datum

Unterschrift des **Vollmachtgebers**